

Protokoll der jährlichen satzungsmäßigen **öffentlichen Mitgliederversammlung**
Fr. 2023-05-12 19.30-21.30 Uhr, im „Treff Petershausen“, Georg-Elser-Platz 1, 78467 Konstanz

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, TO

Millauer

Herr Millauer begrüßt die Teilnehmer und stellt per Frage fest, dass niemand der Nennung seines Namens im Protokoll widerspricht.

Teilnehmer:

(a) Vorstand (V) u. Berater (B): Böhl (V), Harris (B), Kratzer (B), Messmer (V), Millauer (V), Schön (V), Scholtz (V);

(b) sonst. Mitglieder: Hentschel, D. Brunner (c) Gäste: E. Pohlmann, Tscheulin, Weber

Leider wurde der vorgesehene Vortrag eines zuständigen Vertreters der Stadtverwaltung zur Parkplatz-Management-Problematik / „Anwohner- Parkplatzbewirtschaftung“ von ASU abgesagt - wird nach Auswertung der Umfrage nachgeholt!

Beschlussfähigkeit wird festgestellt; **Tagesordnung** wird angenommen

2. Genehmigung Protokoll / heutige Versammlung

- Protokoll der **öff Mitgl.Vers. am 8.6.2022** wird einstimmig angenommen

- Für die **Leitung** der heutigen Mitgliederversammlung schlägt Herr Kratzer Herrn Millauer vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

- Für das **Protokoll** der heutigen Mitgliederversammlung schlägt Herr Kratzer Herrn Schön vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Jahres-Bericht des Vorstandes (Messmer – Scholtz – Millauer), Diskussion

Herr Messmer berichtet über die BGP-Aktivitäten in 2022/23:

1. Bahnhof Petershausen (Südseite, entlang des Bodenseeradweges)

Am 22.08.2022 fand eine Begehung („Ortstermin“) des Bahnhofs Petershausen statt.

Teilnehmer: Herrn **Münch** (tgh-bau = „Baufirma der Bahn“, in Vertretung Frau **Bode-Jakisch** (Dt. Bahn, Karlsruhe); - Die Stadt bzw. Stadtverwaltung Konstanz wurde vertreten von Herrn **Hoffmann** (ebk-tbk = Stadt Konstanz); Herr **Millauer** (BGP), Herr **Harris** (BGP), Herr **Schön** (BGP)

Protokoll der Begehung = Anhang zum **Protokoll der öffVS vom 2022-09-14**

Zugesagt wurde,

- dass der „Betonfleck“ von der Bahn-Baufirma aufgelockert und rekultiviert werden würde
- dass im Grasstück zwischen Bahnsteig und Fuß-/Fahrradweg von den tbk die Verdichtungen durch die Kettenfahrzeuge beim Bau wieder aufgelockert werden sollten
- dass dieser Abschnitt nicht gemäht werden, sondern „naturbelassen“ bleiben soll mit zusätzlicher Einsäung von blühenden(!) Pflanzen.

Nichts von alledem ist bisher geschehen!

Stattdessen dient der Betonfleck - inzwischen ist das „Gewohnheitsrecht“ – als LKW-Wendeplatte. Seit Neuestem parken dort sogar Wohnmobile.

Das Grasstück zwischen Bahnsteig und Fuß-/Fahrradweg wurde doch gemäht, und zwar durch einen ferngesteuerten „Mäh-Panzer“. (Raupenfahrzeug = Boden-Zermatschung ...) -- Blüh-Pflanzen wurden aber nicht eingesät.

Bei der Begehung wurde informiert, dass die Eidechsen, die vor Beginn des Umbaus „vergrämt“ worden waren, entweder nicht wieder zurückgekommen sind: Post an sie kam zurück mit dem Vermerk: „Empfänger verstorben“. Oder die Eidechsen nehmen impertinenterweise die ihnen zuge-dachten Appartement nicht an, sondern wohnen lieber in den Gleisen selbst (... da ist's wärmer!)

Statt des Eidechsen-Habitats gibt es aber jetzt ein Enten-Habitat (weil durch die Verdichtung des Bodens Regenwasser nicht versickert)

2. Nussbaum in der Schneckenburgstraße

Vgl. Protokoll der öffVS am 2022-11-02.

Da bei einem Bauvorhaben die baurechtlichen Vorgaben Vorrang haben vor dem Umweltschutz und das Fällen gestatten (bzw. sogar fordern), fordert die BGP, dass die Baumschutzverordnung angepasst werden sollte in dem Sinne, dass Ersatzbäume in der Summe den gleichen Umfang haben wie die gefälltten. Die BGP bemühte sich, zusammen mit der Freien Grünen Liste FGL), die dem Anliegen positiv gegenübersteht, um eine entsprechende Änderung der Baumschutzverordnung.

Ein Antrag dazu wurde vom Jungen Forum Konstanz (JFK) bereits gestellt; die Verwaltung sicherte Bearbeitung/Prüfung zu, wie dies umzusetzen sei.

3. Bauentwicklung des Telekom-Hochhauses

Mehrfach wurden von den Anwohnern, insbes. auch von der Gebhardschule, an die BGP Klagen herangetragen darüber, dass die Lärmbelästigung unerträglich sei.

Entsprechend ist die BGP mehrfach an die Bauleitung bzw. den Bauträger herangetreten und hat die Bauleitung zu Lärmschutzmaßnahmen bzw. deren Verbesserung bewegt. Diese Bemühungen waren kurzfristig i. d. R. erfolgreich (und zeigten so, dass eine Lärmverringerung durchaus möglich ist!), allerdings waren sie nicht immer nachhaltig....

4. Parkplatz Schänzle Nord

Vgl. BGP Protokoll 2023-04-12 (mit Bild !); Siehe auch: Südkurier v. 06.04.2023

An Schänzle-Nord entsteht neben dem Busbahnhof auch ein neues Parkhaus incl. Fahrradparkhaus. Die BGP verfolgt die Entwicklung.

5. Gewerbeschule in der Steinstraße / Brückenplatz Nord

An der Stelle der bisherigen Zeppelin-Gewerbeschule ist das neue Landkreis-Berufsschulzentrum (gewerblich und kaufmännisch) geplant. Dabei sollen successive die bisherigen Gebäude abgerissen und durch neue ersetzt werden. Ursprüngliche Planung: Fertigstellung Ende 2027 (*wer's glaubt!*)

Die BGP verfolgt die Entwicklung. Beklagt wird aktuell insbes., dass bei Abriss der bestehenden Gebäude offenbar das Recycling der Betonteile vor Ort erfolgt. D. h. die Teile aus Mauern und Fundamenten werden vor Ort zu Schotter zermeißelt, was mit stundenlangem Lärm (Körperschall!!) verbunden ist. Es wird gefragt, warum nicht die Betonteile abgefahren und ihre Zerkleinerung auf einem außerhalb gelegenen Areal durchgeführt werden kann.

6. BGP als Umweltvereinigung anerkannt mit Informations- und Klagerecht

Die Bürgergemeinschaft Petershausen wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und

Energiewirtschaft BaWü als regional tätige Umweltvereinigung gemäß § 3 des Umweltrechtsbehelfsgesetzes anerkannt. Dies bedeutet z. B., dass die BGP den Behörden gegenüber größere Rechte als bisher auf Einsicht in umwelt-relevante Planungen, Gutachten etc. sowie Klagerecht hat.

Hier eine Übersicht der neuen Rechte der BG-Petershausen als anerkannte regionale Umweltorganisation (zus. gest. M. Scholtz):

Das Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) regelt das Recht auf gerichtliche Überprüfung von umweltrechtlichen Entscheidungen und Maßnahmen sowie die Beteiligung von Umweltverbänden an Verwaltungsverfahren.

Eine anerkannte Umweltorganisation nach dem UmwRG hat verschiedene Rechte und Befugnisse. Insbes.:

1. *Klagerecht: Eine anerkannte Umweltorganisation hat das Recht, gegen umweltrechtliche Entscheidungen und Maßnahmen Klage zu erheben. Dies betrifft insbesondere Genehmigungen, Planungen und sonstige Verwaltungsakte im Bereich des Umweltrechts.*
2. *Akteneinsicht: Die anerkannte Umweltorganisation hat das Recht, in Verwaltungsakten und -unterlagen Einsicht zu nehmen, die für umweltrechtliche Entscheidungen relevant sind.*
3. *Beteiligungsrecht: Die anerkannte Umweltorganisation hat das Recht, sich an Verwaltungsverfahren zu beteiligen und Stellungnahmen abzugeben.*
4. *Informationsrecht: Die anerkannte Umweltorganisation hat das Recht, von Behörden Auskünfte zu verlangen und Informationen zu erhalten, die für umweltrechtliche Entscheidungen relevant sind.*
5. *Kostenbefreiung: Eine anerkannte Umweltorganisation ist von Gerichtskosten und anderen Gebühren befreit, wenn sie im Rahmen des UmwRG Klage erhebt.*

Diese Rechte sollen sicherstellen, dass Umweltorganisationen in umweltrechtlichen Verfahren angemessen beteiligt werden und dazu beitragen können, dass umweltrechtliche Entscheidungen im Einklang mit den Umweltzielen getroffen werden.



7. Bürgerbudget neue Tische und Stühle in Petershausen

Vgl. Protokoll öffVS v. 2022-09-04. u. 2022-10-12, 2023-02-15, 2023-04-12:

Zuschlag 9.500 Euro für BGP-Antrag „Begegnungsbänke“ durch Bürgerbudget. Es geht um fest kombinierte Tisch-Bänke-Kombinationen zum „Gegenüber-Sitzen“. Die vorgesehene Begehung (vgl. Protokoll v. 2023-02-15) hat stattgefunden (BGP: Millauer & Hentschel, mit Vertretern von Amt f. Stadtplanung&Umwelt sowie TBK).

Aufstellungsorte: 1 x Gottmann-Platz (Ostseite, Nähe Bäckerei Z&K) 2 x Herosé-Park (Nähe Grill [Begegnungsbänke] und Nähe Fahrradbrücke [Begegnungstisch mit Stühlen]) 1 x Ebertplatz 1 x Brückenplatz Süd („bei den Wassertischen“)

Die beschlossenen „Tische-und-Stühle“ sind bestellt und teilw. schon da.

Die „feierliche Eröffnung“ soll getrennt von der Aufstellung durch die TBK und nach dieser stattfinden; Sie soll auf jeden Fall zur öffentlichen Präsentation der BGP / Mitgliederwerbung genutzt werden.

8. Lärmpegelmessungen Musikerviertel

Bewohner des Musiker-Viertels sind an die BGP herangetreten mit Lärm-Beschwerden bei Gelegenheit der Veranstaltung zum Jubiläum der Imperia am 30.04.2023.

L*IN*K / BGP haben bei ASU Stadt Konstanz die Messdaten angefordert.

L*IN*K / BGP werden die Angelegenheit weiter verfolgen (siehe auch Pkt. 6 „Umweltvereinigung“ !)

9. Parkraumbewirtschaftung Petershausen

Vgl.: Protokoll BGP öffVS v. 2021-07-08 // Amtsblatt KN v. 18. 05.2022, S. 5 // Protokoll BGP 2022-05-04 - Workshop Parkraummanagement 2022-05-16 // Protokoll BGP 2023-01-11 // **Protokoll BGP 2023-02-15 // Amtsblatt Stadt KN v. 2023-03-25 (mit Plan!) // Protokoll BGP 2023-04-12 (mit Plan !)**

Die BGP begrüßt grundsätzlich die Kostenbeteiligung der Autobesitzer nach dem Verursacherprinzip. Dass dabei kostenlose „Laternen-Parkplätze“ wegfallen, ist politisch gewollt. Diese „Laternen-Parkplätze“ stellen eine (kostenlose) Nutzung von öffentlichen Ressourcen dar.

(„Jeder Stellplatz ... kostet die Stadt ... mehr als 200,- E pro Jahr“; **Amtsblatt v. 18. 05.2022**, S. 5), Hierbei kann kein „Gewohnheitsrecht“ eine weitere kostenlose Nutzung rechtfertigen.

Zudem ist dies eine Frage der Gleichbehandlung: In den neueren Wohnanlagen sind / waren die Erwerber gezwungen, mit der Wohnung zugleich – mit erheblichen Kosten – einen Tiefgaragenplatz zu erwerben. Ein Tiefgaragenplatz (in Petershausen-West) kostet z. Zt. (mindestens!) 25.000 Euro (Kauf) bzw. mind. 80 Euro („normaler“ Parkpl.) bzw. 60-70 Euro („Doppelparker“) / monatlich Miete. (also ca. das Vierfache des von der Stadt geplanten Preises für einen Bewohnerstellplatz)

Die Ankündigung im „Amtsblatt“ lässt allerdings nicht erkennen, dass für Petershausen eine Regelung ausgeschlossen werden soll wie im Paradies, wo die Stadt ca. 3 mal so viele Park-Berechtigungen verkauft hat, wie real Plätze vorhanden sind (sodass man trotz bezahlter Berechtigung keinen Parkplatz findet), was zu Recht zu Klagen der Betroffenen führt.

Beklagt wird die **mangelnde Transparenz** des Verfahrens:

(a) Wie viele Parkplätze gibt es in diesem Bereich? Wie viele Bewohner-Parkberechtigungen gedenkt die Stadt zu verkaufen?

(b) Nach welchen Kriterien wird festgelegt, in welchen Straßen eine Parkraumbewirtschaftung stattfinden soll – und in welchen nicht?

(c) Nach welchen Kriterien Differenzierung Bewohnerparken mit/ohne Besucherparken tagsüber/nachts etc.

Die BGP befürwortet eine Gleichbehandlung aller Bürger der Stadt durch eine überall gleiche Regelung! Außerdem muss diese so sein, dass Parkplatz-Suchverkehr vermieden wird.

10. Aufwertung des Benediktinerplatzes

Vgl. frühere Protokolle, besonders: Protokoll der öffVS am 2022-11-02 und 2023-01-11

Die BGP begrüßt und unterstützt die Initiative der SPD zur Umgestaltung des Benediktinerplatzes. Der SPD-Entwurf wird ausdrücklich begrüßt.

Die dort geplanten Maßnahmen sollen (a) successive erfolgen (b) zunächst vorläufig und revidierbar sein und (c) die Funktion des Ausprobierens verschiedener Funktionen haben.

Finanzierung: Die Umgestaltung des Benediktinerplatzes soll als Projekt im Nachtragshaushalt (Planung) und im kommenden Doppelhaushalt (Umsetzung inklusive Bürgerbeteiligung) verankert werden. Um dies zu erreichen, soll parallel in diesem Sommer mit ersten, ggf. temporären Elementen der Umgestaltung begonnen werden.

Finanziert werden soll Letzteres aus den Klimawandelanpassungsmaßnahmengeldern für Sofortmaßnahmen.

Herr Scholtz (Webmaster) berichtet:

11. Website

Unsere Webseite wurde vor 2 1/2 Jahren von Joomla auf Wordpress umgestellt. Da die Bürgergemeinschaft neben der aktualisierten Domain www.bgp-konstanz.de auch noch www.bg-petershausen.de beim Provider Strato besitzt, konnte letztere als Archiv beibehalten werden. Auf unserer Homepage wird regelmäßig auf geplante öffentliche Vorstandssitzungen hingewiesen und es werden die Protokolle veröffentlicht. Unter Aktualitäten findet man Berichte und Neuigkeiten, z.B. unsere Anerkennung als regional tätige Umweltvereinigung oder Einwände gegen Mountain Bike Trails. Um die Webseite attraktiv zu halten, sind weitere Berichte über die Tätigkeit der BGP erwünscht.

Herr Millauer berichtet:**12. Kiosk am Seerhein (Kiosk BSF)**

Vgl. Protokoll BGP öffVS v. 2022-02-02, öffVS 2022-04-13, Südkurier 18. Aug. 2020 u. ö.

Dass seit Herbst 2021 der Rohbau als Bauruine steht, erklärt sich daraus, dass der Bauherr Coycoy nach Auskunft der Stadt (Frau Bossi) anscheinend bankrott sei. Die Stadt suche nach einem neuen Wirt/Betreiber für den Kiosk. Dennoch sollte nach Auskunft 2022-04 der Kiosk bis zum Sommer 2022(!) fertig sein und in Betrieb genommen werden, einschließlich des Elektro-Grills. Das ist, wie zu erwarten, nicht der Fall ...

Dabei ist sogar nach wie vor die baurechtliche Situation unklar. (Immer noch kein „Roter Punkt“!)

Nach letzter Auskunft der Stadt im Präventionsrat „sollte“ der Kiosk ab „Anfang Juni“ (2023 !) bewirtschaftet werden.

Es ist aber immer noch nichts zu sehen; insbes. sind weder die Toiletten noch ein Grill in Betrieb.

13. Trails

Vgl. Protokoll v. 2022-12-07 u Protokoll f. 2023-02-15 , **2023-04-12 (mit Plan !)** ---

Die BGP sieht bei der „Legalisierung“ der bisher illegalen Trails erhebliche Probleme, v. a. durch die Beeinträchtigung der „Nutzung“ des Waldes durch Spaziergänger, Jogger etc. Die Bedenken sind sowohl rechtlicher als auch sachlicher Art.

Herr Millauer hat einen Antrag an die Stadt gestellt, der zudem auch an BUND, Nabu, Mainau, Fraktionen, Rad-/Fussbeauftragte u. a. ging. --- Der von der BGP vorgeschlagene „Runde Tisch“ hat (bei Bürgermeister Oser) stattgefunden. Teilnehmer (neben BGP und Trail-Sportverein): Fahrradbeauftragter Gaffga, Stadtseniorenrat, Forstämter.

Es gibt divergierende Meinungen, ob die vorgeschriebene Bürgerbeteiligung stattgefunden hat. Z.B.:

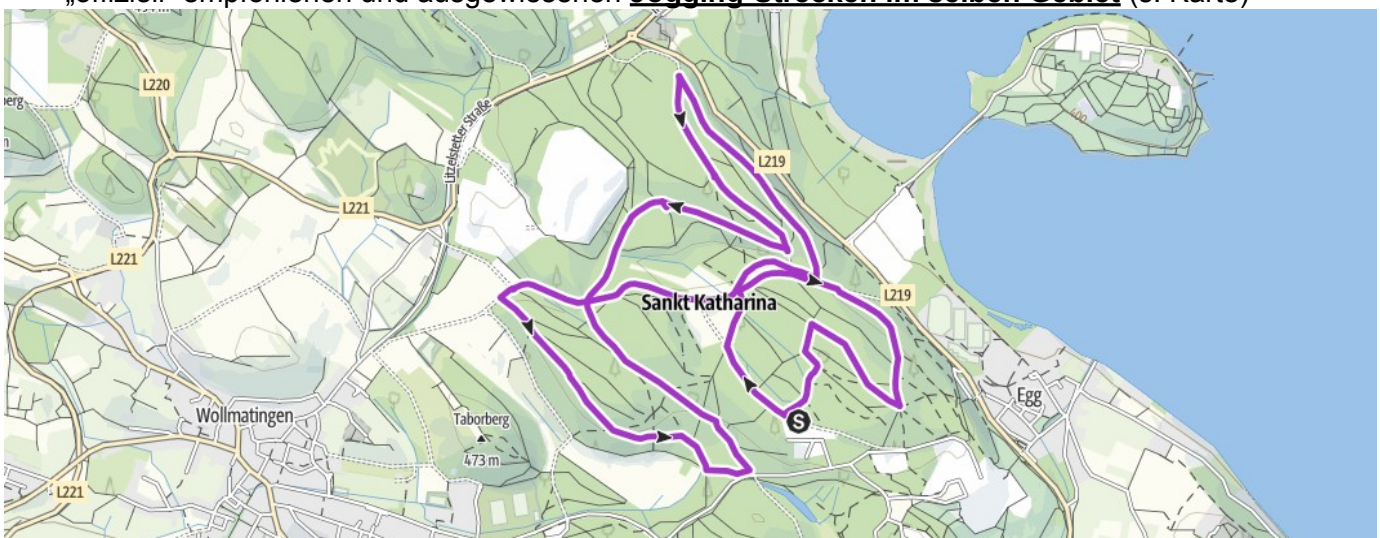
Bürgermeister Oser: Hat stattgefunden – Nabu, BUND, Fraktionen, Fahrradbeauftragter Gaffga:

Wußten von nichts! **Deshalb soll eine Bürgerbeteiligung noch stattfinden!**

Ungeklärt / strittig ist nach wie vor (entgegen den Aussagen im Amtsblatt: Absichten wurden erklärt, aber die Ausführung und vor allem die Kontrolle bleibt in dem riesigen Gebiet durch Privatpersonen sehr zweifelhaft):

- Größe des Gebiets: so groß notwendig?
- Konflikte/gefährliche Begegnungen mit Spaziergängern, Joggern, Reitern bzw. Pferden ...
- Versicherung (n.b. nicht die eigene Sportversicherung der Radfahrer, sondern) **Haftung** gegenüber anderen „Nutzern“

Nota bene: Die geplanten Bike-Trails kreuzen verschiedentlich die vom Verkehrsamt der Stadt KN „offiziell“ empfohlenen und ausgewiesenen **Jogging-Strecken im selben Gebiet** (s. Karte)



4. Bericht der Kassenwartin (Böhl), Bericht der Rechnungsprüfer (Harris, Hamann), Diskussion

Frau Böhl berichtet über den Kassenverlauf:

Kontostand am 31.12.2021:	+ € 7.097,85
Einnahmen in 2022 (Mitgliedsbeiträge):	+ € 1.595,23
Gesamtausgaben in 2022	- € 581,65
<hr/>	
= Kontostand am 31.12.2022:	+ € 8.111,43

Herr Harris berichtet: Die bestellten **Rechnungsprüfer** (Herr Hamann, Herr Harris) haben Kassenführung und Rechnungen geprüft und ohne Beanstandungen sachlich und rechnerisch für richtig befunden.

5. Entlastung der Kassenwartin, Rechnungsprüfer

Herr Kratzer beantragt, die Kassenwartin und die Rechnungsprüfer en bloc zu entlasten.

Förmliche Abstimmung: Die Entlastung erfolgt einstimmig

(... selbstverständlich bei Enthaltung der Betroffenen)

6. Entlastung des gesamten Vorstandes

Herr Kratzer beantragt weiterhin, den gesamten Vorstand en bloc zu entlasten.

Förmliche Abstimmung: Die Entlastung erfolgt einstimmig

(... selbstverständlich bei Enthaltung der Betroffenen)

7. Wahlen: gesch. Vorstand + erw. Vorstand , 1 Rechnungsprüfer,

Herr Kratzer übernimmt ad hoc die Wahlleitung; alle Anwesenden stimmen dem zu.

Herr Kratzer führt die Wahl durch:

- **geschäftsführender Vorstand:** Millauer, Messmer: einstimmig, 2 Enth. (= Millauer, Messmer)

Erweiterter Vorstand:

- Schriftführer: Schön: einstimmig, 1 Enth. (= Schön)

- Netzbetreuer: Scholtz: einstimmig, 1 Enth. (= Scholtz)

- KassiererIn: Böhl: einstimmig, 1 Enth. (= Böhl)

Rechnungs-/Kassenprüfer:

- 1 RechnungsprüferIn (neu). Herr Harris scheidet satzungsgemäß nach 2 Jahren als Kassenprüfer aus. Für die Nachfolge (d. h. zusätzlich zu Herrn Hamann) wird D. Brunner gewählt: einstimmig
1 Enthaltung (= D. Brunner)

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

8. Mitgliederwerbung – Entwicklung – Veranstaltungen 2023.

Der Mitgliederstand ist stabil. Nach Berücksichtigung einiger Abgänge während und wegen Corona haben wir z. Zt. 103 zahlende Mitglieder.

(N. b. Der Vorstand(!) der L*IN*K ist beitragsfrei Mitglied bei der BGP; und vice versa.

- 3 „Ehrenmitglieder“ sind lt. Beschluss beitragsfrei)

9. Termine

Die nächste **öffentliche Vorstandssitzung** ist geplant für:

wann: Mittwoch, 7. Juni 2023, 19.30 Uhr

Messmer/Millauer

wo: wieder im Speiseraum des Kindergartens 1. Stock Markgrafenstr. 38
bzw. bei gutem Wetter im Garten

Diese Termininformation gilt bereits zugleich als Einladung.

Schön
(Protokoll)